

Wirtschaft

85 Prozent

betrug die durchschnittliche Zustimmungquote bei den 100 grössten SPI-Unternehmen der Schweiz zu den Vergütungsberichten. Die Zahlen der Anlagestiftung belegen, dass die Aktionäre insgesamt kritischer geworden sind.

↑ Aktien SMI Top

ABB	22.31	+1.92%
Lonza	234.40	+1.82%
CieFinRichemont	83.75	+1.58%

↓ Aktien SMI Flop

Sika	6700.00	+0.07%
UBS	16.13	+0.12%
Swiss Life	347.20	+0.26%

Devisen und Gold

Dollar in Fr.	0.97	+0.59%
Euro in Fr.	1.14	+0.12%
Gold in Fr. (1kg)	40017	+0.23%

Aktien Region Top

Bell Food	444.50	+3.73%
Autoneum	247.20	+2.11%
Arbonia	16.80	+1.51%

↑ SMI +0.90%
8963.83

↑ EST +0.94%
3455.59

↓ DAX +1.35%
12229.34

Aktien Schweiz SMI mit Erholung

Der Schweizer Aktienmarkt hat den Dienstagshandel mit klaren Aufschlägen beendet. Bereits am Morgen zeigte der Leitindex SMI eine Erholungstendenz, die sich nach einer Schwächephase am Mittag mit einer freundlichen Eröffnung der Wall Street endgültig durchsetzte. Die Erholung sei aber etwas zögerlich verlaufen und auch die übergeordnete Stimmung sei noch von Vorsicht geprägt, hiess es. Die Anleger schauten auf die morgen, Donnerstag, beginnende Notenbankkonferenz. (awp)

Bankenverband gewinnt zwei Awards

Auszeichnung Der Liechtensteinische Bankenverband wurde kürzlich mit zwei Awards geehrt. So konnte der Verband einerseits den Wealth & Money Management Award verteidigen, andererseits auch zum wiederholten Mal den ACQ Global Award gewinnen.

Der Liechtensteinische Bankenverband (LBV) hat Grund zur Freude. Er wurde – wie schon 2016 – erneut mit dem Wealth & Money Management Award ausgezeichnet. Zudem erhielt die Interessensvertretung der Liechtensteinischen Banken zum wiederholten Mal den ACQ Global Award.

Über 200 000 Vorschläge eingegangen

Die ACQ Global Awards werden seit 2006 von den Lesern des ACQ-Magazins und vom ACQ5-Newsportal vergeben: Beide Medien richten sich weltweit an CEOs und CFOs wie auch andere Corporate-Finance- und Private-Equity-Führungskräfte.

«Jedes Jahr suchen wir mit ihrer Unterstützung nach Branchenführern, herausragenden Einzelpersonen, vorbildlichen Teams und renommierten Unternehmen, die wir als Massstab für Leistung und Best Practice in einer Vielzahl von Bereichen darstellen», heisst es in einer Erklärung. Der ACQ Global Award as International Financial Services Body of the Year, mit dem der Liechtensteinische Bankenverband erneut ausgezeichnet wurde, gilt als Bestätigung für die ausgezeichnete Arbeit, die der Branchenverband geleistet habe. Die Awards sind eine Anerkennung für jene, die am erfolgreichsten

auf die Herausforderungen am Markt reagieren. «Unsere Auszeichnungen sind die einzigen Branchen-Ehrungen, die ausschliesslich auf der Grundlage von Wählerbeteiligung verliehen werden.» Mehr als 200 000 Vorschläge sind bei der Jury eingegangen: «Geleitet von dieser Umfrage werden diejenigen Unternehmen und Einzelpersonen geehrt, die den grössten Einfluss auf die Industrie im Jahr 2016 gehabt haben. Bei der Beurteilung prüfen wir die Nominierungen unserer Leser und zeichnen dann die Besten in den jeweiligen Kategorien für ihre aussergewöhnliche Leistung aus.»

Nach 2016 wurde der Liech-

tensteinische Bankenverband auch in diesem Jahr mit dem Wealth & Money Management Award als Best Private Banking & Wealth Management Organisation ausgezeichnet, den das britische Wealth & Finance Magazin zum vierten Mal vergeben hat.

Britischer Award bestätigt

«Mit den Awards soll das Engagement derer belohnt und anerkannt werden, die in dieser grossen Branche tätig sind – von Asset Managern, Finanzplanern, HNWI-Diensten bis zu spezialisierten Bankdienstleistern», heisst es vonseiten des Magazins.

Dabei gehe es nicht um Grösse und Standort: Gesucht werden nur diejenigen Firmen, Abteilungen oder Einzelpersonen, die ihre Kunden effektiv in dem komplexen Prozess der Vermögensverwaltung unterstützen und oft mehr seien als nur Berater. «Wie bei all unseren Preisen haben wir einen rigorosen Auswahl- und Beurteilungsprozess – und der sorgt dafür, dass alle Gewinner sicher sein können: Sie verdienen ihre Auszeichnung wirklich.»

«Das ist für uns ein starkes Signal»

«Wir sind sehr stolz auf diese beiden Auszeichnungen, die nun

zum zweiten Mal nach Liechtenstein vergeben werden. Sie sind ein Zeichen der Wertschätzung unserer täglichen Arbeit für den Finanzplatz Liechtenstein», freut sich Simon Tribelhorn, Geschäftsführer des LBV, über die Bekanntgabe der Awards. Diese seien für ihn vor allem eine Würdigung der strategischen Anstrengungen und erfolgreichen Positionierung des Bankenverbandes, aber auch der ausgezeichneten Arbeit des gesamten Teams. «Unser Engagement als wichtiger Interessensverband des Finanzplatzes findet internationale Anerkennung – das ist für uns ein starkes Signal», so Tribelhorn. (red/pd)

Erholung in der Schweizer Uhrenbranche

Wachstum Die Schweizer Uhrenexporte haben sich im Juli 2017 weiter erholt. Damit haben sich die Ausfuhren Schweizer Zeitmesser im dritten Monat in Folge erhöht. Dabei sind die Exporte in die wichtigen Märkte Hongkong, USA und China gestiegen. Das Exportvolumen stieg im Juli gegenüber der Vorjahresperiode nominal um 3,6 Prozent auf 1,70 Milliarden Franken, real waren es +2,5 Prozent. Arbeitstagbereinigt fallen die Zahlen gar noch etwas besser aus: Nominal lag der Anstieg ebenfalls bei 3,6 Prozent, real aber bei 4,1 Prozent, wie die Eidgenössische Zollverwaltung (EZV) am Dienstag mitteilte.

Damit hat sich die Lage weiter entspannt. Im Juni und Mai hatten die Exporte nominal um 5,3 Prozent bzw. 9,0 Prozent zugenommen, real waren es +7,1 Prozent bzw. +4,1 Prozent. Im April sowie in den Monaten davor hatten zum Teil deutliche Rückgänge resultiert. Die prognostizierte Stabilisierung setzte sich damit fort, schreibt der Schweizerische Uh-

renverband (FH) in einer separaten Mitteilung.

Nachgefragt wurden gemäss dem FH vor allem Uhren aus Gold und Edelmetallen. Bei Golduhren stieg die exportierte Stückzahl um 16,5 Prozent auf 98,9 Einheiten, der Exportwert erhöhte sich um 3,3 Prozent auf 258 Millionen Franken. Bei Edelmetalluhren erhöhten sich die ausgeführten Einheiten um 13,3 Prozent auf 34 600 Stück. In Franken nahmen die Exporte um knapp 9 Prozent auf 558 Millionen zu.

Stahluhren verzeichneten dagegen in Einheiten einen Rückgang um 6,4 Prozent auf 1,13 Millionen Stück. Wertmässig stiegen die Exporte allerdings um 5,2 Prozent auf 666 Millionen Franken.

Nach Preiskategorien geordnet verzeichneten wie bereits in den Vormonaten Uhren im Segment unter CHF 200.- wertmässig einen Rückgang, und zwar konkret um 18,2 Prozent. Alle anderen Segmente legten zu. Den stärksten Zuwachs verzeichneten Zeitmesser über CHF 500.-. (awp)

Kolumne: Finanzfragen – die VP Bank schafft Klarheit

«Fondsmanager erwarten weiterhin steigende Aktienkurse»

Zu Jahresbeginn prognostizierten renommierte Vermögensverwalter steigende Kurse an den internationalen Aktienmärkten. Und sie behielten recht. Die Indizes Dow Jones, S&P 500 und der SMI erfreuten die Anleger mit Avancen von 10 Prozent und mehr.

Erwarten die Fondsmanager weiterhin steigende Kurse?

Ja. Die Aktienmärkte sind zwar nicht mehr günstig bewertet, doch es sprechen weiterhin einige Gründe für eine positive Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte. Führende Fondsmanager sehen vor allen drei Kernargumente: die sehr guten Geschäftszahlen für das zweite Quartal, das nachlassende Interesse für Anleihen sowie das verhältnismässig ruhige Börsenumfeld. Es sind nur wenige Themen erkennbar, welche die Risikofreude der Anleger trüben dürften. Einzige grössere

Ausnahme wäre eine Eskalation des Nordkorea-Konflikts. Dieser würde aber zu Kaufgelegenheiten führen.

Womit sind die Investoren am besten beraten? Mit Direktanlagen, ETFs oder aktiv verwalteten Anlagefonds?

Eine breite Diversifikation der Vermögenswerte ist immer ratsam. Somit sind Anlagefonds generell im Vorteil – egal ob es sich um aktiv oder passiv verwaltete handelt. 2017 haben die aktiven Fonds bisher mehrheitlich die Nase vorn. Mit einem Schweizer Aktienfonds liess sich im laufenden Jahr bereits eine Kurssteigerung von durchschnittlich knapp 10 Prozent erzielen. Mit beliebten Aktien wie Roche, Zürich, Swiss Re oder ABB, die Bestandteil vieler Portfolios sind, wurde eine solche Rendite im ersten Halbjahr bei Weitem nicht erreicht.

Welche Resultate erzielten die von Ihnen ausgewählten Fondsmanager?

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung, der Dominanz der klein- und mittelgross kapitalisierten Firmen und des Ausbleibens schlechter Nachrichten verzeichneten die von uns berücksichtigten Fondsmanager sehr erfreuliche Resultate. Der VP Bank Best Manager Swiss Equities Fonds erzielte bereits eine Wertentwicklung von fast 12 Prozent. Dies wurde sogar mit einem deutlich geringeren Risiko im Vergleich zum Markt erreicht.

Ein Blick in das Portfolio des VP Bank Best Manager Swiss Equities Fonds verrät, dass Sie nicht immer die gleichen Manager halten.

Das ist korrekt. Unser Prozess verlangt, gezielt auch bewährte Fondsmanager auszutauschen.

Denn immer wieder eröffnen sich Anlagemöglichkeiten, die noch vielversprechender sind. Ein Ausruhen auf den Lorbeeren gibt es also nicht. Dieser Weg hat sich vollends bewährt. So selektieren wir seit fast zwei Jahrzehnten die aussichtsreichsten Fonds, mit dem Ziel, für unsere Kundschaft das bestmögliche Anlagevehikel zu schaffen.



Richard Schlup
Senior Investment Manager bei der VP Fund Solutions (Liechtenstein) AG
+423 235 67 30
richard.schlup@vpbank.com



Fondslösungen, die auf der ganzen Linie überzeugen.

Mit unserem Kompetenzzentrum VP Fund Solutions bieten wir unseren anspruchsvollen Kunden erstklassige Fondslösungen mit einer persönlichen Note.

www.vpbank.com